

General-Anzeiger

für
**Kemberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Joel, Kemberg-Boym. — Fernsprecher Nr. (1).

Nr. 134.

Kemberg, Dienstag den 14. November 1905.

8. Jahrgang

Bekanntmachung.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen hat in ihrer 10. ordentlichen Plenarversammlung vom 24./25. Januar ds. J. beschlossene, für das laufende Rechnungsjahr 1906 des Grundsteuerertrages, das ist 1,2 Pfg. vom Bruttoertrag zu erheben. Nach den Bestimmungen im § 18 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer vom 30. Juni 1894 (Gesetz-Sammlung S. 126 ff.) in Verbindung mit § 6, Nr. 1 desselben Gesetzes und § 3 der unter dem 3. August 1895 Allerhöchst genehmigten Satzungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen sind zu diesen Beiträgen heranzuziehen diejenige Land- oder forstwirtschaftlich genutzte Grundbesitz- oder diejenige Pachtung, die im Besitze der Landwirtschaftskammer zu einem Grundsteuerertrag von mindestens 90 Mk. oder im Falle rein forstwirtschaftlicher Benutzung zu einem Grundsteuerertrag von mindestens 150 Mk. veranlagt sind.

Auch die Grundstücke der Kirchen- und Schulgemeinden, der Stiftungen, sowie der Ländereien, die den Beamten zur Nutzung überwiehen sind usw. sind der Beitragspflicht unterworfen. Die Beiträge sind jedoch nicht vom Stellschreiber, sondern von der Kirche- bzw. Schulleitung zu tragen. Die Gebühren werden den Magistraten, Steuerämtern und Grundbesitzern zur Erhebung der Beiträge sofort zugewiesen. Die Ablieferung der Beiträge hat in diesem Monat mit den übrigen Steuern an die Königliche Kreisstelle hierorts zu erfolgen, an die auch die Gebühren mit einzureichen sind. Wittenberg, 1. Nov. 1905.

Der Königliche Landrat. Fehr v. Wobenschan.

Aus der Zeit für die Zeit.

Es geht ein Stürmen durch die Winterwelt, Die letzten Blätter modern auf der Erde, Wohl dem, der eng sich an die Heimat hält, Und sitzt an feines Häufes, stillen Herde. Im Osten steigt es rot in Flammen auf; Ein Volk im Hundemord, im Bürgerkrieg; Nichts hemmt mehr der Empörung wilden Lauf, Und im Triumph jauchzt Mordluft und Intrigue. Wie wird es enden? Wird der Frieden bald Den bösen Traum der wilden Gier entwirren? Tausend Kofalenorden roh und kalt Auf's eigne Volk die Ketten lassen schwingen! Und hat das Drama, das im Nipponland Sich abspielt, tief uns ans Herz gegriffen, Auch anderweitig kommt aus Rand und Band Die Welt... Wir bilden fest nach unfer Nordsee Strand:

Das Pulver trocken und das Schwert geschliffen, Lag sich das meiste, was's auf sich besteht, Wir pfeifen munter unser eignes Lied! In Ungarn scheint man langsam sich zurück Nach den Fleischtöpfen in dem Vorderland, Es ist halt schwer, so „eigne“ Bollwerk! Wie wird man geführt am leichten Gängelbande, Dann kann man schimpfen, doch steht für nichts ein, Soll man was tun, dann fängt man an zu scheitern: „Bassa tarentumant! Woja hab'n wir gleich Denn unser liebes Oesterreich.“

Ein Ministerium ist ein Taubenhaus, Das ist im schönen Spanien Devise. Und steigen gleich mal zwei Minister aus, Ob's reich nun kräftigen Ertrag für die! Wen neuen gib's, ichramt eine einmal ab In Spanien und Minister niemals knap! Nur Tage noch, dann wettern, wie nach Noten Im Reichstagsgebäude laut des Reiches Not. Die Steuern, die man vor hat im Etat Begrüßt wohl keine mit Salzfutur! Denn hat der Steuer und im Punkt der Hölle, Gib's Disposition ganz in der Hölle! Wer eine richtige Debatte kennt, Weiß, daß die Deutschen reich an Temperament!

Wir sind am Schluß. Erwähnt soll nur noch sein, Daß König Alfonso in Berlin zog ein, Daß ferner Serbien die Verpfändungen will Durch Pensionierung machen sei und fill, Mit Schweden soll's schon nächster Tag. Es kommen zum nächsten Handelsvertrag, Der uns zwar Fleisch nicht billiger wird gemahnen, Doch dafür Pfasterstein und Preiskalberen. — Karlsruhen Lustig.

Aus der Woche.

Eine urale Aufspießfrage: „Wie denken Sie über Rußland?“ findet heutzutage eine gar verschiedenartige Beantwortung. Natürlich handelt es sich als mosephend um die Meinungen derjenigen, die aus Erfahrung und genauer Kenntnis der Verhältnisse auch wirklich ein Urteil abgeben können; aber auch diese gehen in ihren Meinungen weit auseinander. Wir im Auslande haben so den Geistesbrand, daß das Kleinstreich die gegenwärtige Krise langsam überwinden wird, daß es zu einigen Verbesserungen kommt und daß dann wieder der Schlafzustand des Volkes eintreten wird, der seit Peter dem Großen bisher nur wenige Unterbrechungen erfahren hat. Andere prophezeien eine schwere Revolution, die die Freiheitsbegeisterung, die gegenwärtig wenig in die Hände schießt, mit Sturm und Ethel auswehen wird und was andere endlich meinen, alles was hier in den letzten neun Monaten in Rußland haben vor sich gehen sehen, sei nur ein Vorbild, der Anfang einer Revolution, wie sie die Weltgeschichte noch nicht erlebt habe und wogegen die Väterlichkeit in Frankreich gegen Ende des 18. Jahrhunderts das reine Kinderpiel zu nennen sei. Einige Großfürsten sollen schon zur See über Livland nach Paris entflohen sein und das wären jedenfalls die Ängstlichen. Die große französische Revolution ist auch aus der noch ziemlich harmlosen Nationalversammlung hervorgegangen, den dann Konvent und Wohlfahrtsansicht folgten. Und so wird auch die russische Reichsдума nur der Anfang einer mit scheinbarer Weisheit und mit dem Ansehen der höchsten Autorität arbeitenden Revolution sein, bei der kein Kopf in ganz Rußland fest auf dem Kumpfe sitzt. Einen Vorgeschmack davon empfängt man schon, wenn Witte in einem Manifest sagt, die Gegner der Reform seien schuld daran, daß trotz der weitestgehenden Versprechungen des Jaren die Ruße im Lande noch nicht allgemeiner zurechtgefunden. Die „Reaktionäre“ — die in Amt und Würden überden Freunde des bisherigen Regimes — bezahlen noch tiefer stehendes Gehalt, um gegen die „Intelligenz“, gegen Studenten und Bürger, natürlich auch gegen die vogelfreien Juden vom Meer zu ziehen, sich als „Volk Rußlands“ zu gebären und die Mißbilligung gegen die Reform in blutiger Weise zum Ausdruck zu bringen. Darüber beklagt sich selbst Witte, also wird es wohl wahr sein! Solche Bilder zeigen aber die ganze Unfähigkeit in der Entwicklung Rußlands und wohl niemand vermag zu sagen, ob schließlich der beherrschende Fortschritt oder der Höllebrand blühende Revolution die Oberhand behalten werden. — Im übrigen Europa wäre es still, wenn nicht die Türkei für die im Politischen so notwendige Nervenenergie sorgte. Der Sultan wird durchaus nicht darin willigen, daß die Mächte gemeinsam die Finanzkontrolle in Mazedonien ausüben und so wollen es denn die Mächte mit einem lauten Druck, mit einer feierlichen Flottenumgebung, und wenn das nicht hilft, mit einer Abwärtung der Dardanellen versuchen. Das drohliche dabei ist aber, daß Rußland gemeinsam mit Oesterreich diese Demonstration angeregt hat — ausgerechnet Rußland, das doch noch kein solches Verlangen nach zurecht macht. — Es ist dies das kampfbare Auftreten eines Todesbanditen, der die Welt glauben machen

wollte, es stiehe mit ihm durchaus nicht schlamm, er könne noch Räume andersuchen. Eine pessimistische Stimmung hat sich der letzten Königsfeier bemächtigt; sie wollen sich ins Privatleben zurückziehen. Die Leute scheuten in der Geschichte wenig Beschäftigung zu wissen. Die Nachkommen der russischen Kaiserfamilie — nicht die erbärmlichen Nihilisten, sondern die Abgaben — befinden sich dableibt stets in den höchsten Stellungen und kein Deloff, kein Benignen wird daran erinnert, welche blutigen Dienste ihre Vorfahren einst der „Semiramis des Nordens“ geleistet haben. Es gibt keine hohe Familie in Rußland, deren Häupter nicht alle in Sibirien geschmachtet hätten. Aber alle haben es verstanden, ihre Zeit abzuwarten und alle sind wieder in den Besitz ihrer Ämter und Reichtümer gekommen. — Im Innern bei uns dauern die politischen Fierren noch an und werden weder durch die Flechtenerung, noch durch die drohenden neuen Steuern, noch durch phantastische Darstellungen der neuen Flottenvorlage wesentlich unterbrochen. Die Berichte über die Feierlichkeiten anlässlich des Besuchs des kleinen spanischen Königs in Berlin sind auch verfliegt, aus denen man alle Tugenden und Borzüge des Monarchen auf dem Throne Karls V. erfahren konnte. Der König ist nach München gegangen und will von da aus nach Wien beisehen. Jung gereit, hat niemand gereut und nicht überall gibt es Nerven wie in England. Allerdings hat sich bei keiner diesmaligen Reise der junge König auch nicht den veränderten Verhältnissen von Paris ausgelegt wie im vergangenen Jahre, und sein überzeitendes Gesicht eilt ihm diesmal voraus, um etwaige Staatspläne zu vereiteln. A. P.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Torgau. Das Weisendrama an der Lutherische zu Wittenberg in der Nacht zum 18. Juni d. J. fand am 9. November vor dem hiesigen Schupengericht seine Sühne. Wie erinnerlich, wurde in genannter Nacht in der zweiten Stunde der Wählergehilfe Erich Höpner nach einem Zwischgespräch von dem Gelegenheitsarbeiter Emil Richard Rabe in Wittenberg vor dem Offiziere in der Nähe der Lutherische durch einen Messerstoß derart schwer verletzt, daß er wenige Augenblicke darauf seinen Geist aufgab. Der Täter wurde nach in derselben Nacht in seiner Wohnung festgenommen. Die Geschworenen bejahten die Frage nach vorläufiger Körperverletzung mit willkürlicher Ausgange, sowie nach milderen Umständen für den Angeklagten. Der Gerichtshof erkannte auf drei Jahre sechs Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft.

Deffau. Einen schrecklichen Tod erlitt die Frau Luise Walter aus Rehms. Sie war infolge einer Darmverengung in eine Frauenklinik eingeliefert worden, wo sie operiert wurde. Infolge von Wirlungen der Narkose stürzte sich die Kranke aus dem zweiten Stockwerk auf das Pflaster der Mariannenstraße, wo sie bewußtlos aufgehoben wurde und nach kurzer Zeit starb.

Vernburg. (Selbstmord.) Hier durchschneidte sich der frühere Schmied, jetzige Magistratearbeiter Hubert in der Nähe seiner Wohnstube auf der Waisenhausstraße mit einem Rasiermesser die Kehle. Seine Frau kam gerade hinzu, konnte ihren Mann aber nicht mehr an seinem Vorhaben hindern. Trotzdem ein Arzt sofort einen Verband anlegte, was es nicht möglich, das Blut zu stillen, jedoch sich der Mann verblutete. Der Unglückliche hatte sich vor mehreren Jahren einen Weinbruch zugezogen, seit welcher Zeit er leidend und bereits zweimal im Krankenhaus untergebracht war.

Görlitz. (Aus dem Lutherhaus.) In diesen Tagen ist der Entschluß „aus Außersicht“ Sterbegemälde in den Vorraum geschafft worden und hat dort in der Nähe zwischen Treppe und Eingang zum Schlafzimer eine sehr

possende Stelle gefunden. Der Entschluß mußte entfernt werden, weil sonst der Eindruck des voranschreitend demnachst zu entgehenden Bapstlichen Auftriffes gekürzt würde. Ein großer Klotzer neuer Beschäftigung, entworfen und ausgeführt von dem hiesigen Baumeister wurde gefestigt. Die Ueberreichung des Auftriffes von Professor Bapst erfolgt nach der „Eist. Ztg.“ am 25. November.

Triptis. Ein drohlicher Vorfall wird in Großwiesendorf vielfach besetzt. In einem Bauernhaus war die Frau beim Baden und verließ das Haus auf kurze Zeit. Während ihrer Abwesenheit aber machte sich im Stalle eine Kuh los und geriet in die Stube. Hier wieder zurück der eigenartige Viech, welcher sich allein im Zimmer als Beherricher fühlte, eine auf dem Tische stehende Pflanze mit Teig aus, bohrte mit der teigigen Schnauze in die Pflanze des Vortrags herum und blies den Inhalt durch seine Nüstern zum größten Teil im Zimmer herum, jedoch es ansah, es sei Schnee gefallen. Der Kuh gelang es aber nicht, sich wieder von dem Teigvorrat und dem Weisflanz zu reinigen, wie die weiteren Spuren am Klavier und Sofa zeigten. Inletzt schaute das Tier in aller Entschamung zum Fenster hinaus, mochte einige beherrschte Schuljungen, in Gedanken des fahigen Viech, da die Haustür verriegelt war, von hinter in das Haus eindringen, die Kuh aus der Stube holten und im Stalle wieder festbinden.

Vericht über den Schladachmarkt auf dem nächsten Viehmarkt zu Leipzig. Leipzig, 9. November. Auftrieb: 109 Rinder, und zwar 86 Ochsen, 11 Kalben, 85 Kühe, 27 Bullen; 677 Schafe; 332 Stüd Schafschaf; 1085 Schweine; zusammen 2303 Tiere. Preise: Ochsen: I. —, II. 75, III. 70, IV. 60 Pf. für 60 kg Schlachtwert; Kalben und Kühe: I. —, II. —, III. 71, IV. 62 Pf. für 60 kg Schlachtwert. Bullen: I. 75, II. 70, III. 64 Pf. für 60 kg Schlachtwert. Schaf: I. 57, II. 52, III. 40, IV. — Pf. für 60 kg Schlachtwert. Schweine: I. 78, II. 75, III. 70, IV. 70 Pf. für 60 kg Schlachtwert. Ferkel: 96 Rinder, und zwar 27 Ochsen, 11 Kalben, 25 Kühe, 24 Bullen, 67 Schafe, 200 Schweine, 1081 Schweine Schlachtwert; Alles mittelmäßig.

Die ersten Hefte des neuen Jahrganges der Wochenschrift „Welt und Haus“ (Leipzig, Verlag Beyer) 9 liegen uns vor. Rein äußerlich fällt eine Neuerung auf, im Rahmen einer wirtschaflichen, vom Leipziger Künstler Heron veränderten Umschlagung trägt jedes Heft ein neues Titelbild, das in beiderem Fortschritt gebracht und in der Darstellung attraktiver geworden ist oder aber kaumweder weisend, den Bild unvollständig auf das Blatt gestellt. Und mer diese nun im 5. Jahrgang erscheinende Wochenschrift durchsicht, wird immer mehr von dem ersten Gang, der in ihr mit 100 angezogen fähig, ja die Wochenschrift hat in den letzten Monate an Beliebtheit und Leserschaft noch gewonnen. Ein besonderes Thema liegt dabei, das auf die entstehenden Artikel, die bis ein einziges Thema interessant behandeln und von einem anerkent können, gewählten Bilderrahmen begleitet sind. „Deutsche Bildermotiven“, „Das neue Leipziger Haus“, „Verzicht in Sandhild“, einem ungenannten „Mobebe“, „Märchenverhältnisse“ (mit zwölf Illustrationen) — das sind ein paar Titel ihrer Aufsätze, wie sie an der Seite der letzten Hefte stehen. Das hat Leben der Wochenschrift, die sich um Werte kommt, bewahrt und auf die Wochenschrift wie „Deutschland im Urteil des Auslandes“ (von Emil Pfeiffer), „Die Zukunft Oesterreichs“ (von Emil Pfeiffer), „Andere Caricaturen“ (von Eugen Pfeiffer); auch eine ganz neue, die 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206,

Politische Rundschau.

Die Wirren in Rußland.

* Immer mehr Anzeichen sprechen dafür, daß einseitigen Wille mit seinen Reform-Ideen der Sieger ist. Er greift mit stähliger Hand zu und läßt alle Kräfte, die einer Mäßigung oder Aufzögerung der gegen seine Willkür gerichteten neueren Strafgesetze bedürftig sind, den Gerichten übergeben. Das Land befindet sich allgemein etwas. Sogar die neueste Matrozenschule in Kronstadt scheint abzulaufen, nachdem die bekannten Elemente der Schiffsmannschaften die Oberhand gewonnen haben und künftige Deutere, von denen jeder zehnte Mann erschossen werden soll, verhaftet wurden. Das Offizierskorps der Stadt wurde vollständig gesäubert; der insgesamt angelegte Schaden beträgt Millionen von Rubeln. — Alle Gerichte, daß die Barentamilie in Belofsch selbst bebroht sei, sind unruhig oder in ihren Einzelheiten aufgebannt.

* Der bischofliche General Trepow hat den erbetenen Urlaub erhalten und ist zum Kommandanten ernannt worden. An seine Stelle tritt der beim Volke weniger bekannte Großfürst Nikolai Nikolajewitsch. Nikolai ist ein Neffe Alexanders II., hatte in seiner Jugend bunte Streiche gemacht und sich „schick verhalten“. Er wurde deshalb nach England verbannt. Er scheint aber doch ein ganz tüchtiger Mensch zu sein, denn neuerdings hat ihn der Zar zum Chef der neuerrichteten Landesverteidigungs-Kommission ernannt und vertraut ihm gar die militärische Sicherheit von Petersburg an. Samoboroff, bisher Minister des Aussenwärtigen, wurde durch den bisherigen Hofmarschall in Spenhagen, Schowitsch, ersetzt.

* Wie aus der Entlassung Trepows hervorgeht, ist Wille gegenwärtig einermassen Herr der Lage. Die von den Anhängern der alten Miltarität herabgeschickene Gegenrevolution scheint machlos verpufft zu sein, nachdem sie selber in den hohen Rängen der ersten Abteilungen nach hinten angezogen hat. Graf Witte hat aber verprochen, daß die Urheber der Grenzler der verdienten Strafe entgegengeführt werden sollen. Hoffentlich wird dabei energisch vorgegriffen und kein Schuldiger gesont, möge er noch so hoch stehen. Unter den kleinen „Reaktionären“ in der Provinz sind ebenfalls angedeutet worden, wie es jetzt unter den großen in der nächsten Umgebung des Zaren geschieht. (Bolschakow, Großfürst Wladimir, Trepow).

* In einigen Städten des fählichen Russlands organisieren sich besondere Komitees zur Verbreitung friedlicher Gesinnungen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Grollen und Neiden zu verdrängen, nach Leben naher in folgenden Städten wieder seinen normalen Verlauf: in Sinespoff, Moskau, Jekaterinburg, Jwanowo-Wosnessensk, Dorpat, Obohrn, Miga, Jernsk, Wladimir, Penza, Jekaterinburg, die Arbeiter in Rewal beschließen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

* Nachdem die politischen Forderungen Finnlands in allen Teilen bewilligt sind, ist dort der große Ausbruch beilegt, die Geschäfte beginnen den normalen Lauf zu nehmen.

* Auch für Polen soll die Selbstverwaltung wie für Finnland erteilt werden.

* Aus der japanischen Gefangenenschaft ist Admiral Kobayashi nach Rußland zurückgekehrt. Er ist bekanntlich nach seinen Offizieren wegen der Abgabe seines Schwabers bei der Seeschlacht in der „Aschima“ straflos aus den Händen der russischen Marine entlassen worden, erhofft aber von einer kriegsgeschäftlichen Unterordnung seine Ehrenrettung.

Deutschland.

* Der Kaiser und König Alfons kehren von Sprünge nach Potsdam zurück.

* Vizekönig Winter von Schwarzburg-Rudolstadt muß einer Erkrankung wegen

Waldfriede.

27 Roman von Waldert Reindl.

„Gute“ wendete der alte Baron sich dann an seine Tochter, ich habe mich bemüht gesehen, mein früher bereits gemachtes Testament, worin du als Haupterin eingesetzt warst, aufzuheben und anders zu testieren, wozu mich Gründe zwangen und voll berechtigt, welche deiner Tochter Ida von Bingen bekannt sein dürften, die zu erditen hier nicht der Ort ist. Ich ließ aber eben deshalb meine Gültigkeit erlösen, mit hier anstehend zu sein, wenn einer der Herren Rechtsanwände das neue Testament verlesen wird. Darf ich bitten, meine Verren!“

Der Notar Doktor Wuhling überreichte seinem jüngeren Kollegen das Schriftstück, indem er sagte:

„Der Herr Baron hinterläßt Ihnen das Testament. Sie haben wohl die Freundlichkeit, es vorzutragen.“

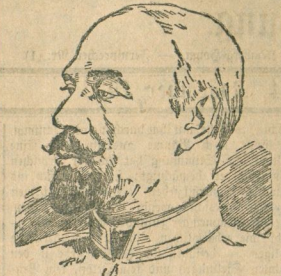
Doktor Kühns verlas mit feier Stimme das kurze, aber außerordentlich klar abgefaßte Testament.

„Nach demselben wurde des Barons Gültigkeit, Maria Reinsberg, die eheliche Tochter des verstorbenen Gutsverwalters Ferdinand Reinsberg und dessen verstorbenen Ehefrau Maria, geborenen von Gelber, als Universalerbin aller Immobilien und Mobilien, Barischen und Rentenungen, kurzum des vollen ungetheilten Nachlasses des Barons Heinrich von Gelber eingesetzt. Dagegen erhielt seine älteste Tochter,

für längere Zeit nach Italien und hat dem Staatsminister v. d. Rede die weitgehende Vollmacht erteilt. Gegen die allgemeine Erwartung ist dem Adolphiolobus des kaiserlichen Hofes, dem Prinzen Siggo, nicht die Regentwürde übertragen worden.

* Der Bundesrat beschloß die sofortige Wiedererrichtung der Militärpensions-Gesellschaft im Reichstage. Die neue Fahrkartensteuer ist abgelehnt und Abgesandten und Entfernungen, unter Freilassung des Vorberichts und gewisser Jonen des Fernverkehrs für die 3. und 4. Klasse.

* Auf den deutschen Offiziersersatz sind die wichtigsten Wärrer nicht ohne Einfluß geblieben. In den Listen der Kadetten-



Dittmar Trepow abgesetzt.

entlassen und sonstiger Militärbildungsinstitute, die die jungen Leute für die Offizierskarriere für die Arme und Marine vorbereiten, sind gegenwärtig viele Mann altgedienter Familien aus den Ostprovinzen, Finnland



Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, Oberbefehlshaber des Generals Trepow als, Oberbefehlshaber des Petersburger Militärbezirks.

und Polen bezeichnet, deren Söhne in ruhigen Positionen zur russischen Arme übertritten wären. Wie verlangt, sollen aus bereits gefasste Anträge auf Naturalisierung oder auf Anerkennung der in russischen Schulen erworbenen Zeugnisse den ausländischen Zivil- und Militärschulern vorliegen.

* Der Landrat des Kreises Sadowitz ist ermächtigt worden, nach freiem Ermessen in Fällen einer Erziehung der Grenze durch Ausschläge oder Revolutionäre sofort ausstehende Militärbildungen zum Schutze herbeizurufen.

* Die allgemeine Lage in Deutsch-Schwaben ist nichts weniger als rosig. Hoffentlich beruhen die jetzt begonnene Operationen dieser als letzten Monat im Westen. Der Kaiser ist nach Osten gerückt gegen Bredel, der bei Koes fügen soll. Gegen Wlozoga sind ebenfalls von drei Seiten her Truppen im Anmarsch. Die jüngsten Vorkämpfer aus der Gegend, wo Wlozoga steht, haben gezeigt, daß die Holentoten nicht auf Frieden bestehen. Vor einigen Tagen ist die gesamte Besatzung der Schützengraben-Station, das fähliche Infanterie-7. Bataillon — niedergelassen worden. Näheres, ob die Station von Eingeborenen durch Gift oder Betrug genommen wurde oder ein Gezeck statgefunden hat, ist nicht bekannt. Offenbar waren es Wlozoga-Leute, wie auch das Abtreiben der fählichen Wache und Gefolge der Kompanie von Gredel — 250 Stück — einige Tage vorher von Wlozoga Bande ausgeführt sein soll.

* In Ostafrika haben sich mehrere unabhängige Stämme unterworfen. Es scheint jedoch, als ob die Ruße nach und nach dort einziehen wollen.

* Der Reichshagen.

* Um die Forderung nach dem allgemeinen Wahlrecht zu unterstützen, wenden die hiesigen Eisenbahner die Ostafrika an, d. h.: sie befolgen die Vorschriften zu geben, daß alle Eisenbahner in verkehr in Städten zu errichten dürften. Wohlwollend wird es darüber, wie früher schon in Italien und neuerdings in Rußland, zu einem allgemeinen Eisenbahnerwahlrecht kommen.

* Graf Soluchowski, den eine Abordnung der israelitischen Gemeindefürsorge eine Vermählung in den russischen Judenmessen ab, lehnte wie Rossewetz eine Einmischung ab mit der Begründung, die Regierung könne sich in die inneren Angelegenheiten Rußlands nicht einmischen.

* Frankreich.

* Die französische Deputiertenkammer sprach der Regierung mit 163 Stimmen Mehrheit das Vertrauen des Landes aus. In der Kammerung erklärte der Reichsminister D'Arcauz, sein Amt niederlegen zu wollen.

* England.

* Kaiser Wilhelms Gesandte an König Eduard zu dessen Geburtstag (9. November) sind in vier großen Siften in London eingetroffen.

* Bei einem Banquet erklärte der erste Lord der Admiralität, Carl Cambon, die Verwaltung könne jetzt im Verlaufe von wenigen Stunden die Städte der Kanalflotte auf 15 Schläge in die Luft erlösen.

* Schweden.

* Der König von Schweden hat beschlossen, das Schweden indisch-matrischen Verleib mit Norwegen trete.

* Amerika.

* Die Festungsgarnison von Santa Cruz (Brasilien) hat sich, anscheinend ohne politischen Grund, empört. Die Regierung hat energische Gegenmaßnahmen getroffen. Die Festung ist von Streitkräften umgürtet, damit die Besatzung der Militärschule, die sich gleichfalls empört haben, nicht mit den anderen Aufständischen vereinigen können. Die Regierung ist sehr über die abgehenden telegraphischen Nachrichten.

Spaniens Weltstellung.

Spanien hat seit längerer Zeit wieder einmal die Aufmerksamkeit der Welt durch den Umstand auf sich, daß auf seinem Boden binnen kurzem die Marokkokonferenz stattfinden wird, durch die die Geschicke des Scherensereichs bis auf weiteres entschieden, seine inneren Verhältnisse geregelt werden sollen. Da diese Entscheidungen für Spanien von hoher Bedeutung sind, so wird Spanien mit seine Rechte und Ansprüche an die Regierung der Verwaltung Marokkos geltend zu machen haben, abgesehen davon, daß seine Vertreter doch ohne Zweifel

Das Original deponieren mit an gebührender Stelle.“

Nach bevor diese Woche ihr Ende erreichte, durchlag die unter ganz verschiedenen Auslegungen insgesammene Kunde aus der von Gelber'schen Familie bei Solons der aristokratischen Welt, die Frau Baronin von Bingen sei plötzlich erkrankt, die Ärzte hätten dringende eine sofortige Luftveränderung empfohlen und sie sei denn auch bereits mit ihrer Tochter, der Baroness Ida, nach Kippingen abgereist. Das Wort des Baron ist leider das einzige, was der alte Baron von Gelber, der einarmig geblieben, seit ebenfalls schwer erkrankt.

Es hatte seine Nichtigkeit, die Baronin von Bingen nebst Tochter hätten die Resignation verlassen.

Baroness Ida, getreu ihrem bisherigen schändlichen Gebrauche, hatte jedoch nicht unter der ersten einen Rückschritt gemacht, ob sie gegen das unerbetene Testament, wie sie es nannte, nicht geistlich Einwendungen erheben ließ. In ihren unbefonnenen Weise ahnte oder begriff sie nicht, daß auch die reinen Fäden ihrer Intrigen ans Licht kommen und zerfallen wären.

„In dem Hause des Barons von Gelber wird der Versuch unternommen, wie er gehandelt hätte — unumstößlich blieb hierin seine Wille. Der Lebensforscher sollte seine Gültigkeit Ida geschickt werden, jede andere Berücksichtigung hatte sie verweigert.“

In dem dunkel gehaltenen Schlagschlag lag der alte Herr an diesem Vormittag in seinem Bette — die sechste Morgenunde war bereits vorüber. Eine plötzliche Epidemie über-

den Hof auf dieser wichtigen Konferenz zu führen haben werden. Damit bedankt sich aber natürlich auch die Frage auf, welche Stellung Spanien heute im Vorkriegsstand einnimmt, welches Ansehen dieser Staat bei den Großmächten genießt.

Die Tatsache, daß Frankreich und England über das Spanien erteilt Recht der Unabhängigkeit Marokkos in gegenseitiger Weise hinweggeleitet, was in der ersten Zeit vor unbedeutende Angelegenheiten für ihre Absichten an gewinnen und seine Bestimmung zu beschleunigen suchten, zeigt deutlich nicht von einem hohen Grade von Achtung, und wenn Spanien nun zu seinem ihm anstehenden Rechte gelangt, so hat es dies nur dem Vorgehen Deutschlands in dieser ersten Angelegenheit zu danken. Das ist sich eine zu geringe schätzbare Behandlung ruhig hat gefallen lassen, zeigt andererseits von einem bewußten Gehalt der eigenen Schwäche. Was ist aus der einzigen weiblichen Herrschaft Macht heute geworden! Die Geschicke des Rieberganges Spaniens von seiner Beistandsmachtigkeit, was ist zu der Befestigung, was ist es heute einmüde, enthält abermals einen Schritt und Maßnahmen. Dieser Verfall ist eingetreten durch eigene Schuld, nicht durch die anderer. Wenn aber selbst in den trübseligen Zeiten des spanischen Erbfolgekrieges und in denen des Karl IV. in die Geschicke Spaniens eingreifen verlustig, so ermannt sich das ganze Volk und mißt die Eingriffe nicht, so erhebt es sich gegen einen Donarater und brachte seinen erprobten Ozean und Feldherren schwere Niederlagen bei, die die ersten dunklen Schattungen waren, unter denen der glänzende Stern Napoleons erblühte. 1890 noch hat Frankreich sich nicht wagen dürfen, Spanien zu beherrschen, wie es das durch den Vertrag mit England getan hat.

Man durfte hoffen, und Freunde Spaniens hoffen wirklich, dieser Staat würde, nach der Würdigen Katastrophe von 1898, nachdem er im Arzte gegen Amerika seine letzten Kolonien verloren hatte, sich aufrufen, sich Befreiung von den Schänen, unter deren Schatten es so tief gesunken ist, erheben, sich wieder aufzurichten und nicht erlauben, daß die heutigen unparteiischen Beobachter und Beurteiler in dem spanischen Staat darbietet, ihr ein äußerlich betrübendes, wenig hoffnungsvolles Bild der jungen König, der seine Geschicke lenken soll.

Finanzielle Kämpfe im Innern, die das ganze 19. Jahrhundert ausfüllten und nicht zuletzt der Mangel, sich immer selbst genug, allein genügt stark zu sein, haben Spanien verfinstert, mit den nordischen Mächten geeignete Bündnisverträge eingegangen.

Sich in Portugal einen ungeteilten Bundesgenossen zu schaffen, vermochte Spanien nicht, weil es nicht über die finanziellen Gegenstände hinwegkommen konnte, die zwischen beiden Völkern seit der Gründung Portugals bestanden haben. England hat sich oft bemüht, freundschaftliche Beziehungen mit Spanien anzubahnen. Die Entschlossenheit des spanischen Königs, die Bindungen Portugals mit England, der Argwohn, daß England Spanien für seine Zwecke ausbeuten würde, hat es immer bewogen, die Verbindungen Englands abzulehnen. Frankreich galt in den Augen der Fortschrittler und Republikaner Spaniens stets als der Verbündete der Bildung; die Spanier, die Spanier wollten aber konnten sich nicht so engem Bündnis mit der Republik entschließen. Das neue Italien endlich schien aus mehr als einem Grunde den Spaniern ungenügend zu einem Bündnis.

Inmitten ungeteilt und zerstückt, politisch aufstrebend, ist die Stellung Spaniens ungenügend in der Reihe der Kulturstaaten einmüde, eine von der früheren sehr verchiedene und unbedeutende. Man darf nun gespannt sein, welche Haltung es auf der Marokkokonferenz einnehmen, inwiefern es dort Deutschland unterstützen oder es sich Frankreich anschließen und welcher Art es für sich aus dieser Angelegenheit ziehen wird.

wahren Ehrennamen kennen gelernt habe, äußerte mit gegenüber dazu, ich möchte Ihnen doch zu verstehen geben, daß eine gewisse Verren, welche durch Ihnen genau bestimmte Antidote Ihnen Großvater bestimmet, wie geschehen, zu testieren, es nur der Nachsicht ungeschickter Beteiligten einzig und allein zu danken hätte, daß Sie nicht mit der Staatsanwaltschaft in sehr fatale Verdringung — eine Verdringung, aus der unbedingt die unangenehmsten Folgen für Sie erwachsen würden — gnädigste Fröhlichkeit, ich empfehle mich Ihnen.“

Deutlich genug war dieser Hinweis, mit dem sich die Baroness beruhigen und dann zurück auf der Bildsäule der vornehmen Welt der Resignation verschwinden mußte.

Es war am Tage nach Aufhebung des Testaments.

In dem Hause des Barons von Gelber war der Versuch unternommen, wie er gehandelt hätte — unumstößlich blieb hierin seine Wille. Der Lebensforscher sollte seine Gültigkeit Ida geschickt werden, jede andere Berücksichtigung hatte sie verweigert.

In dem dunkel gehaltenen Schlagschlag lag der alte Herr an diesem Vormittag in seinem Bette — die sechste Morgenunde war bereits vorüber. Eine plötzliche Epidemie über-

Weihnachtsbäume

Sollen meistbietend verkauft werden:
Donnerstag, den 30. November cr., vorm. 9 Uhr,
 im Forstrevier Burgkennitz (Berlin-Anhalter Bahn). Versammlungsort:
Gasthof Burgkennitz:
 ca. 3000 Stück Rottannen.
Freitag, den 1. Dezember cr., vorm. 10 Uhr,
 im Forstrevier Köpflitz (Station Kemberg). Versammlungsort: **Schänke**
 zu Köpflitz:
 ca. 3000 Stück Rottannen.
 Forstverwaltung Burgkennitz.

Holzauktion.

Am Montag den 20. November cr.
 von vormittags 9 Uhr ab
 sollen auf **Albrechtsheide** bei Gnieß
66 Mr. trockenes kiefernes Rollholz
 an Meistbietende verkauft werden
 Versammlungsort: **Wald Fischewitz** bei Kemberg.
Albrecht.

Nutzholzauction.

Mittwoch den 15. November 1905
 vormittags 11 Uhr
 sollen in der **Gottwaldsmühle** bei Kemberg die noch vorhandenen
Holzvorräte meines verstorbenen Mannes öffentlich meistbietend gegen
 sofortige Bezahlung verkauft werden.
 Mehrere eichene Bohlen, Klöße u. Brettlstücke (größtenteils starke
 Ware), pappele u. kieferne Brettlstücke, eine Partie weiß. u.
 rotbuche u. birchene Bohlen, 2 Schod Zweigen, 7 Klaster
 trockenes buchenes Scheitholz, einige Dausen Abgangsbretter,
 Laatten u. Schwarten, mehrere Schod geschnittene Kuchenschieber.
W. Schneider.

Das Stuttgarter Schuhwarenhaus

Coswigerstr. 9. Wittenberg Coswigerstr. 9.
 empfiehlt
Herrn-Box calf-Zug-, Agraffen- u. Schnallenstiefel
 7,90, 8,90, 10,50
Herrn-Strapazier-, Zug-, Schnür- und Schnallenstiefel
 Spalt-, Kind- und Koffelieder 3,90, 4,50, 5,50, 6,50, 7,90
Herrn-Chevreau-Stiefel System Gaudarbeit 10,50, 12,50, 13,90
Herrn-Filz-, Hans- und Schnallenstiefel
 warm gefüttert, 1,25, 1,90, 2,50, 3,50
Herrn-Leder-Haussechne, warm gefüttert, von 2,90 an
Damen-Schnür- und Knopfstiefel
 Gogralf und Koffelieder, 4,90, 5,90, 6,75, 7,50
Damen-eckt Chevreau-Schnür- und Knopfstiefel
 neueste Façon, 8,90, 9,50
Damen-Knopf-, Schnür- und Spangenschuhe von 2,90 an
Damen-Ballschuh weiß, rosa, hellblau, gelb, von 2,95 an
Damen-Kalblackspannen von 3,90 an
Damen-Haus- und Schnallenschuhe, recht modisch,
 1,10, 1,25, 1,95, 2,60, 3,25
Kinder- und Mädchenschuhe, warm gefüttert, von 75 Pfg. an
Knaben-Agraffen- und Zugstiefel von 4,50 an
Damen-Pantoffeln, warm gefüttert, von 40 Pfg. an
Damen-Gummischuhe, echte Gummisohle, 2,50.
Fachver empfehle:
Prima Schaft- und Kniestiefel, Herren-Jagdstiefel mit
 Sammetfutter, **Herren-Holz-Schnallenschuhe,** sehr warm.

Alle Sorten Därme
 zum Schlingen empfiehlt billigst
H. Krausemann.
Sauerkohl empfiehlt
Wilhelm Dahms.

Kotel zur Post.

Sonntag den 19. November
 ladet zur
Kirmes
 freundlichst ein
Frau Klantert.

Frische Bücklinge
Sprottbücklinge, Seelachs, Heil-
but, saure Gurken und Brat-
heringe
 im Ganzen und Einzelnen
 empfiehlt
Carl Schneiders Ww.

Für die uns anlässlich unserer
 silbernen Hochzeit von Nah und Fern
 dargebrachten Glück- und Segens-
 wünsche sagen wir Allen unsern
herzlichsten Dank.
J. G. Glaubig
 und Frau.

Sutterfalk
 Marke A und Marke B
 juwie
Lebertran
 fies Vieh empfiehlt sehr billig
August Huhn.

Blitzsauber
 in ein Gefäß ohne Ganturineinigkeiten
 u. Ganturineinigkeiten, wie Meißel, Feilen,
 Meißel, Wägen, Handbohrer etc. Daher
 gebräuchlich für alle Eisenarbeiten.

Carbol-Zeerschwefel-Seife
 von **Bergmann & Co.,** Radebeul
 mit Schutzmarke: „Siedenspieß“.
 St. 50 Pfg. bei **Apotheker Eiche.**

Elektrische Tischlampen
 in verschiedenen Preislagen, sowie
Neuerde-Batterien
 empfiehlt billigst
Fr. Gehm.

Vom Besten das Beste!
Fritz Homanns Süßrahm-Margarine
„Kranengrün“
 mit hohem Schmelzpunkt und feinsten
 Süßrahm-Margarine
„Triumph“

bleiben der einzige Vorratserlag und
 sind allen Hausfrauen außer diese zu
 empfehlen. Sie haben bei
Paul Berger.

Pflaumenmus
Preisselbeeren
 empfiehlt
Paul Schwarze.

Wir haben mit heutigem Tage den
Rohkohlen-Versand
 auf unserer neuen Brickettsfabrik in Bergwitz
 aufgenommen.
Gnieß-Bergwitzer Braunkohlenwerke
 Aktiengesellschaft.



Solo-Margarine
 stets frisch zu haben bei
August Huhn.

Maschinenbau analt
 von
August Matthies
Bad Schmiedeberg, Wittenbergerstraße 221/226
 empfiehlt

Dreschmaschinen mit Schüttler und Reinigung, paten-
 tierte Drillmaschinen mit Momentregulierung, Kar-
 toffelauhebeemaschinen mit Hebel und Deichsel
Häckselmaschinen, Reinigungsmaschinen, Kar-
toffeldämpfer, Schrotmühlen, ein- und zweischarige
Pflüge, Saateggen und alle zum landwirtschaftlichen
Bedarf erforderlichen Geräte.

Reparaturen sachgemäß und billig.
Parflein-Teig-Kräuter-Seife mit Blumengeruch
 empfehlenswert bei zarter Haut
 und rauher Witterung. Vorzügliche Toilette-Seife im Gebrauch der feinen
 Welt. Nur 50 Pfg. bei
C. Eibe, Apotheker.

Todes-Anzeige.
 Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten
 die traurige Nachricht, dass heute Nacht 1/1 Uhr unsere
 herzergute Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin
 und Tante, verwitwete Frau Tischlermeister
Luise Redlich
 geb. Wassermann
 nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.
 Um stilles Beileid bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Kemberg, den 13. Oktober 1905.
 Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

Kurse der Berliner Börse vom 11. Nov. 1905.

Deutsche Fonds.		Deutsche Staats-Anl.		Deutsche Komm.-Anl.		Deutsche Privat-Anl.		Deutsche Fremde-Anl.		Deutsche Obligationen.		Deutsche Aktien.	
Deutsche Reichs-Anl.	100,50	Pr. Pf. 4% 1904	100,25	Pr. Pf. 4% 1904	102,25	Pr. Pf. 4% 1904	102,25	Pr. Pf. 4% 1904	102,25	Pr. Pf. 4% 1904	102,25	Pr. Pf. 4% 1904	102,25
do. do.	89,10	do. do.	102,80	do. do.	102,80	do. do.	102,80	do. do.	102,80	do. do.	102,80	do. do.	102,80
do. do.	89,80	do. do.	99,50	do. do.	99,50	do. do.	99,50	do. do.	99,50	do. do.	99,50	do. do.	99,50
do. do.	100,80	do. do.	88,20	do. do.	88,20	do. do.	88,20	do. do.	88,20	do. do.	88,20	do. do.	88,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	98,20	do. do.	98,20	do. do.	98,20	do. do.	98,20	do. do.	98,20	do. do.	98,20
do. do.	97,50	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75
do. do.	98,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60
do. do.	93,40	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60
do. do.	89,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	100,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	97,50	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75
do. do.	98,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60
do. do.	93,40	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60
do. do.	89,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	100,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	97,50	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75
do. do.	98,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60
do. do.	93,40	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60
do. do.	89,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	100,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	97,50	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75
do. do.	98,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60
do. do.	93,40	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60
do. do.	89,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	100,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	97,50	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75
do. do.	98,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60
do. do.	93,40	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60
do. do.	89,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	100,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	97,50	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75
do. do.	98,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60
do. do.	93,40	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60
do. do.	89,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	100,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	97,50	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75
do. do.	98,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60
do. do.	93,40	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60	do. do.	101,60
do. do.	89,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	100,80	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	88,90	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20	do. do.	103,20
do. do.	97,50	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75	do. do.	99,75
do. do.	98,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60	do. do.	94,60
do. do.	93,40	do. do.	101,60	do. do									